

Lokale Agenda 21 für die Stadt Haßfurt



- Leitbild -
- Leitlinien -
- Aktionsprogramm -

Stand: 5. November 2001



Lokale Agenda 21 für die Stadt Haßfurt

aufgestellt unter Mitwirkung
folgender Institutionen:

- Agenda-Aktionskreis „Arbeit und Wirtschaft in Haßfurt“ und seine Projektgruppen
 - Regionale Vermarktung
 - Schule und Wirtschaft
 - Wirtschaft und Stadt
- Agenda-Aktionskreis „Soziales, Kultur und Freizeit in Haßfurt“ und seine Projektgruppen
 - Kinder, Jugend und Familie
 - Migranten
 - Senioren und Behinderte
- Agenda-Aktionskreis „Umwelt und Wohnen in Haßfurt“ und seine Projektgruppen
 - Nachhaltig Bauen
 - Stadt, Land, Fluss
 - Verkehr
- Agenda-Büro der Stadtverwaltung
- Agenda-Forum
- Agenda-Paten in Stadtverwaltung und Stadtwerk
- Moderatoren: Frau Zapf aus Nürnberg und Herr Albrecht aus Dittelbrunn
- Stadtrat mit Bau- und Umweltausschuss

gefördert durch das
Bayerische
Landesamt
für Umweltschutz



mit Mitteln der
Europäischen
Union



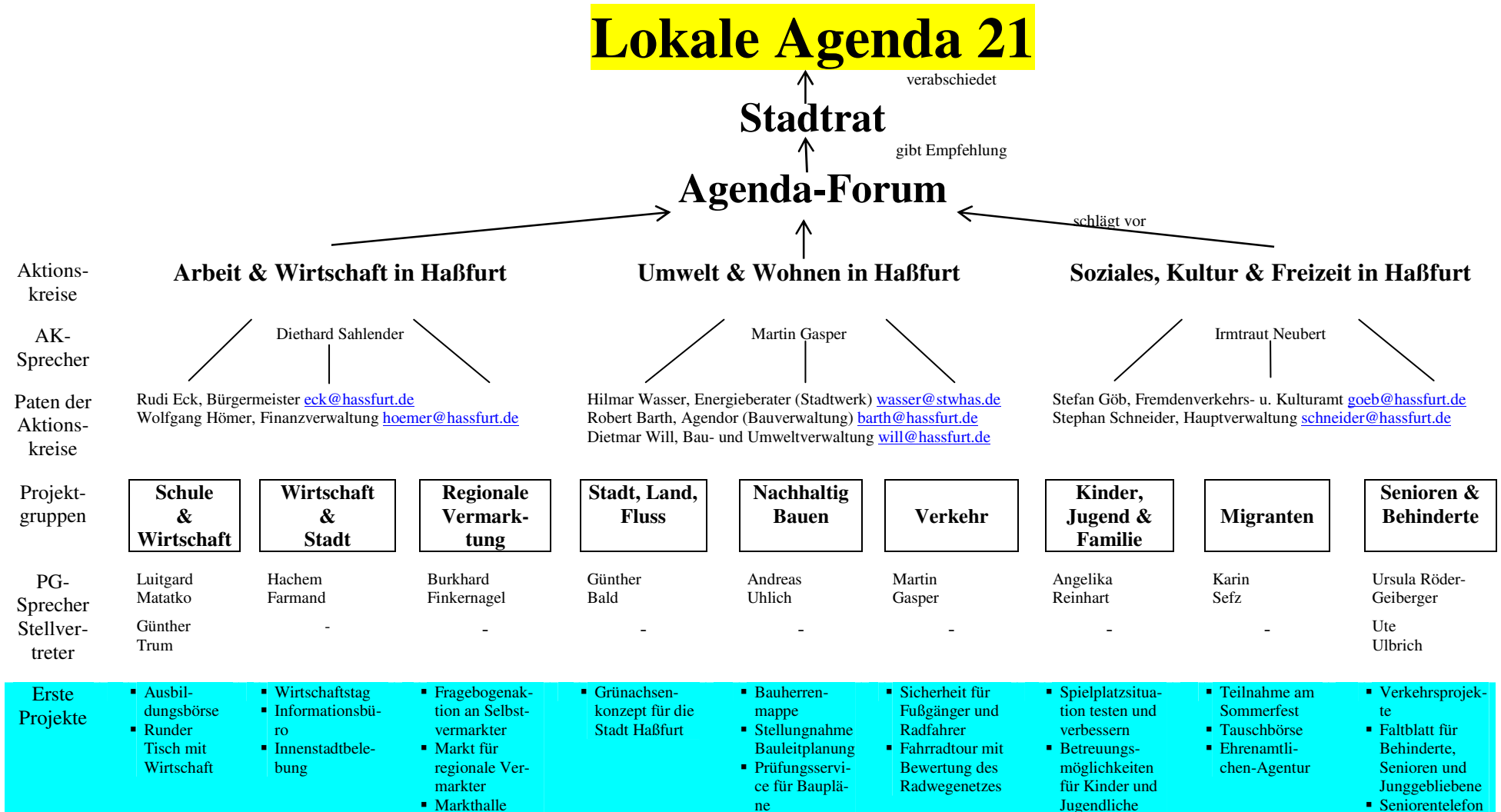


Inhaltsverzeichnis

1. STRUKTUR DES HABFURTER AGENDA 21-PROZESSES.....	4
2. ZENTRALES LEITBILD	5
3. ÖKOLOGISCHE TRAGFÄHIGKEIT DER ENTWICKLUNG (AKTIONSKREIS „UMWELT UND WOHNEN IN HABFURT“)	6
3.1. LEITLINIEN.....	6
3.2. AKTIONSPROGRAMM	7
3.2.1. Energie und Klimaschutz	7
3.2.2. Bauen und Wohnen	9
3.2.3. Natur- und Landschaftsschutz	11
3.2.4. Verkehr.....	14
3.2.5. Abfallwirtschaft.....	16
3.2.6. Wasser und Abwasser	17
3.2.7. Beschaffungswesen der Stadt.....	18
4. SOZIAL VERTRÄGLICHE ENTWICKLUNG (AKTIONSKREIS „SOZIALES, KULTUR UND FREIZEIT IN HABFURT“)	19
4.1. LEITLINIEN.....	19
4.2. AKTIONSPROGRAMM	20
4.2.1. Kinder, Jugend und Familie	20
4.2.2. Senioren und Behinderte	23
4.2.3. Migranten (Ausländer und Aussiedler)	25
4.2.4. Eine Welt, Kirchen und Agenda 21, Ehrenamt	26
4.2.5. Kultur, Events, Kunst, Tourismus, Fremdenverkehr, Freizeit, Vereine	27
5. ÖKONOMISCHE DAUERHAFTIGKEIT DER ENTWICKLUNG (AKTIONSKREIS „ARBEIT UND WIRTSCHAFT IN HABFURT“)	29
5.1. LEITLINIEN.....	29
5.2. AKTIONSPROGRAMM	30
5.2.1. Sicherung und Stärkung der Wirtschaftskraft der Stadt, Arbeitsplätze	30
5.2.2. Wirtschaft und Umwelt, Regionale Vermarktung.....	32



1. Struktur des Haßfurter Agenda 21-Prozesses





2. Zentrales Leitbild

Die Stadt Haßfurt bekennt sich zum Prinzip der „nachhaltigen Entwicklung“.

Handlungen, Planungen und Entscheidungen sind dann nachhaltig, wenn sie ökologisch verträglich, wirtschaftlich tragfähig und sozial gerecht sind.

Die Stadt Haßfurt hat durch sinnvolle und vorausschauende Planungen in der Vergangenheit bereits wichtige Schritte in diese Richtung unternommen. Diese Entwicklung soll auch in Zukunft andauern. Jedes Projekt muss deshalb zukunftsgerecht im Sinne der Nachhaltigkeit geplant und umgesetzt werden.

Unser Ziel ist es, für alle unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger und kommende Generationen die Lebensqualität im Bereich der Stadt Haßfurt und aller Ortsteile zu erhalten und zu verbessern. Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber den nächsten Generationen bewusst und nehmen diese aktiv wahr.

Wir setzen uns ein für

- ein Miteinander von Mensch und Natur
- eine schonende Nutzung der natürlichen Ressourcen wie Boden, Wasser, Luft und Rohstoffe
- eine Verknüpfung städtischer und ländlicher Lebensräume
- ein friedliches und tolerantes Zusammenleben aller Bevölkerungsgruppen und die Steigerung der Lebensqualität aller Generationen
- die Stärkung als Einkaufsstadt für das gesamte Umland

Diese Zukunftsaufgabe gehen wir gemeinsam an durch das Zusammenwirken und die Kommunikation zwischen Stadtrat, Stadtverwaltung und Stadtwerk, Organisationen wie Vereinen und Verbänden, Behörden, Bildungseinrichtungen, Handel, Gewerbe und Industrie sowie den Projektgruppen der Agenda 21 und den Bürgern der Stadt.

Wir handeln nach dem Motto:

**Ohne Wirtschaftlichkeit schaffen wir es nicht!
Ohne Menschlichkeit geht es nicht!
Ohne Umweltschutz bleiben wir nicht!**



3. Ökologische Tragfähigkeit der Entwicklung (Aktionskreis „Umwelt und Wohnen in Haßfurt“)

3.1. Leitlinien

Ein wichtiges Ziel für die Stadt Haßfurt ist die Erhaltung einer lebenswerten Umwelt. Dies schließt die ökologische Gestaltung des unmittelbaren Wohnumfeldes ebenso ein wie den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

- Als Energieträger setzt die Stadt Haßfurt verstärkt auf regenerative Quellen. Das Energieeinsparpotenzial ist möglichst effektiv auszunutzen. Nur so kann der Klimaschutz nachhaltig betrieben werden.
- Die Stadt Haßfurt verfügt über eine ökologisch wertvolle Umwelt. Um diese an zukünftige Generationen intakt weitergeben zu können, sollen vielfältige Maßnahmen des Natur- und Landschaftschutzes ergriffen werden.
- Siedlungsentwicklung ist nicht gleichbedeutend mit der bloßen Bereitstellung neuer Flächen für Wohnen und Gewerbe. Die Eigenart und Unverwechselbarkeit von Haßfurt und seinen Ortsteilen sichert Attraktivität und Lebensqualität. Das Bewahren und Neuschaffen von Identifikationspunkten – auch in Neubaugebieten – stellt den zentralen Punkt für funktionierendes soziales Leben dar.
- Bauen und Wohnen in Haßfurt soll ökonomische, ökologische und soziale Aspekte berücksichtigen. Insbesondere wird der Einsatz umweltentlastender Technologien unterstützt und gefördert. Nutzungskonzepte, die den Flächenverbrauch reduzieren, nehmen in der zukünftigen Bauleitplanung eine wichtige Rolle ein.
- Die Stadt Haßfurt entwickelt sich zu einer fahrrad- und fußgängerfreundlichen Stadt. Ein gleichberechtigtes und gefahrloses Miteinander aller Verkehrsteilnehmer steht dabei im Vordergrund.
- Abfall stellt ein Umweltproblem dar. Mülldeponien und Verbrennungsanlagen können Luft und Wasser mit Schadstoffen belasten. Ziel ist deshalb vorrangig die Müllvermeidung.
- Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Mit diesem außerordentlich kostbaren Gut muss schonend umgegangen werden. Möglichkeiten zur Trinkwassereinsparung und zur Vermeidung umweltbelastender Abwässer sollen ausgeschöpft und vorgeschrieben werden.
- Im Rahmen des Beschaffungswesens der Stadtverwaltung sollen ökologische Belange berücksichtigt und bei Anschaffungen umweltfreundlichen Gütern verstärkt Bedeutung beigemessen werden.



3.2. Aktionsprogramm

zu den Themen Energie und Klimaschutz, Natur- und Landschaftsschutz, Bauen und Wohnen, Verkehr, Abfallwirtschaft, Wasser und Abwasser, Beschaffungswesen der Stadtverwaltung

3.2.1. Energie und Klimaschutz

Bereits umgesetzte Maßnahmen

- Energiesparmaßnahmen

Ziel	Förderung des Energiesparens in Haushalt und Gewerbe
Wie ?	- Energieberatung und Dienstleistungen wie Wirtschaftlichkeitsberechnungen - Öffentlichkeitsarbeit „Energiesparen im Haushalt“
Wer macht mit ?	Energieberater im Stadtwerk, Bürger

Ziel	Verzicht auf den Einsatz von Dienst-PKWs im Nahbereich
Wie ?	Einführung eines Agenda-Fahrrads in der Stadtverwaltung: Den Mitarbeitern des Rathauses steht ein Fahrrad für Dienstfahrten im Nahbereich zur Verfügung.
Wer macht mit ?	Mitarbeiter des Rathauses

- Nutzung erneuerbarer Energien

Ziel	Beispielhaftes Verhalten der Stadt (Vorbildfunktion)
Wie ?	- Sonnenkollektoren auf dem Dach erzeugen Strom - ein Blockheizkraftwerk versorgt das Freizeitbad, die Eishalle, die Grundschule an der Nassach und das Neubaugebiet „Fasanenanger“ mit Strom und Wärme - Nahwärmekonzepte für Gebäude werden erstellt und umgesetzt
Wer macht mit ?	Stadtverwaltung, Stadtwerk

Ziel	Förderung der Bereitstellung regenerativer Energien
Wie ?	Lieferant speist Öko-Strom (z.B. erzeugt mittels Photovoltaikanlage auf dem Hausdach) ins städtische Netz und erhält Ökostrom-Abgabe
Wer macht mit ?	Stadtverwaltung, Stadtwerk, Bürger

Kurz- bis mittelfristige Vorhaben (bis 2007)

- Energiesparmaßnahmen

Ziel	Energieeinsparung im Nahverkehr
Wie ?	Weitergehende Förderung und Verbesserung des ÖPNV-Angebotes
Wer soll mitmachen ?	Stadt, Landkreis, Agenda 21-Projektgruppe „Verkehr“

Ziel	Energieeinsparung bei städtischen Liegenschaften
Wie ?	- Weiterarbeit am Energiegutachten für Liegenschaften der Stadt - Schrittweise Umsetzung unter Beachtung der ökonomischen Wirksamkeit der einzelnen Punkte
Wer soll mitmachen ?	Stadtverwaltung, Energieberater im Stadtwerk

Ziel	Energieeinsparung im Bereich öffentlicher Gebäude
Wie ?	- Möglichkeiten zur Energieeinsparung suchen, aufzeigen und umsetzen - Zusammenarbeit mit der Agenda 21-Gruppe des Landkreises Haßberge
Wer soll mitmachen ?	Energieberater im Stadtwerk



Ziel	Energieeinsparung im Rathaus
Wie ?	- Sparsamere Verwendung von Warmwasser an den Handwaschbecken im Rathaus - Erarbeitung von Nutzerempfehlungen zur Senkung des Energieverbrauchs: Energetisch sinnvolles Ein- und Ausschalten von PCs, Beleuchtung u. ä., Hinweise zum richtigen Lüften und dem sparsamen Umgang mit Heizwärme - Gezielter Einsatz energieeinsparender Technologien
Wer soll mitmachen ?	Stadtverwaltung, Energieberater im Stadtwerk

Ziel	Energieeinsparung in der Nassachtal-Grundschule
Wie ?	Ermittlung des Handlungsbedarfs bei der Heizenergieversorgung als Grundlage für eine zukünftige Senkung des Energieverbrauchs
Wer soll mitmachen ?	Stadtverwaltung, Energieberater im Stadtwerk

- Nutzung erneuerbarer Energien

Ziel	Erzeugung von Strom und Wärme mit erneuerbaren Energien
Wie ?	Öffentlichkeitsarbeit und neue Förderprogramme: - Zusätzliche Förderung von Solaranlagen (privat und gewerblich) - Zusätzliche Förderung von Photovoltaikanlagen (privat und gewerblich) - Verstärkte Werbung z.B. für Ökostromtarif - Angebot von Kombitarifen z.B. 50% Ökostrom – 50% herkömmlich erzeugter Strom - Verstärkter Einsatz von Biomasse
Wer soll mitmachen ?	Stadtwerk, Stadtverwaltung, Agenda 21-Projektgruppe „Nachhaltig Bauen“

Ziel	Mobilität mit erneuerbaren Energien
Wie ?	- Errichtung einer Ladestation für Elektromobile am Haßfurter Bahnhof gemeinsam mit der Landkreis Haßberge-Agenda 21 am 6.10.2001, den Strom liefert die Solaranlage auf dem Dach des Stadtwerks - Förderung von Fahrzeugen mit Pflanzenölantrieb
Wer soll mitmachen ?	Stadt, Stadtwerk, Deutsche Bahn AG, Landkreis, Schulen

- Klimawirksame Aktionen von Stadt und Stadtverwaltung

Ziel	Schutz der Erdatmosphäre, Hilfe für indigene Völker zum Regenwalderhalt
Wie ?	Selbstverpflichtung, auf klimaschädigende Gase und Tropenholz in Schulen und öffentlichen Einrichtungen zu verzichten, Mitgliedschaft im Klimabündnis
Wer soll mitmachen ?	ca. 400 indianische Völker Lateinamerikas, 600 Städte aus 5 Ländern Europas, Stadt Haßfurt

Weitere langfristig mögliche Maßnahmen (bis 2012)

- Errichtung von Blockheizkraftwerken und Heizanlagen auf der Basis nachwachsender Rohstoffe
- Ermittlung des Energieverbrauchs aller Gebäude in Haßfurt, Erfassen von Energieeinsparpotentialen, Erarbeiten eines Maßnahmenkataloges
- Ermittlung von Energieeinsparmöglichkeiten des öffentlichen Freibades



3.2.2. Bauen und Wohnen

Bereits umgesetzte Maßnahmen

- Nachhaltiges Bauen

Ziel:	Nachhaltige Bauleitplanung und Siedlungsentwicklung
Wie?	Stellungnahme zur Übertragbarkeit von „Checkliste und Leitfaden Nachhaltige Bauleitplanung und Siedlungsentwicklung“ einer Landkreis-Agenda-21-Gruppe; Diskussion der Stellungnahme im Bauausschuß; Anerkennung als Richtlinie zur nachhaltigen Bauleitplanung durch den Stadtrat
Wer macht mit ?	Agenda 21-Projektgruppe „Nachhaltig Bauen“, Stadtverwaltung

Ziel:	Nachhaltiges Bauen bei privaten Bauvorhaben – allgemein
Wie?	Erstellen einer „Bauherrenmappe“ für Bauwillige im Stadtgebiet Haßfurt - allgemeine Erläuterungen zu Nachhaltigem Bauen - Hinweise auf mögliche Fördermittel - Test der „Zukunftsfähigkeit“ des geplanten Gebäudes
Wer macht mit ?	Agenda 21-Projektgruppe „Nachhaltig Bauen“, Stadtverwaltung, Bauherren

Ziel:	Nachhaltiges Bauen bei privaten Bauvorhaben – Wasserschutz
Wie?	Entlastung der Kläranlagen durch Vorgaben in den Bebauungsplänen - Festsetzungen zu versickerungsfördernden Maßnahmen (geringe Flächenversiegelung, Versickerung unverschmutzter Oberflächenabwässer) - Einsparung von Trinkwasser durch den Bau von Regenwassersammelanlagen (Zisternen) erwünscht, jedoch nicht verpflichtend
Wer macht mit ?	Agenda 21-Projektgruppe „Nachhaltig Bauen“, Stadtverwaltung, Bauherren

Ziel	Information und Beratung u. a. zu ökologischen Bauweisen
Wie?	- Durchführung einer Umweltmesse für Qualität im Leben, Wohnen und Arbeiten - Ca. 80 Aussteller präsentierten ihre Produkte und Dienstleistungen auf dem Umweltsektor
Wer macht mit ?	Lichtblicke e.V., Stadtverwaltung, Bauherren

- Altstadtsanierung

Ziel:	Erhöhung der Attraktivität der Innenstadt
Wie?	Erstellen und Umsetzen von Sanierungsgebietssatzungen; Reanimierung vorhandener Bausubstanz für kulturelle und Bildungsaktivitäten (Mainmühle, Stadthalle); Verkehrsberuhigung der oberen Hauptstraße durch Einbahnverkehr
Wer macht mit ?	Stadtverwaltung, Bürger, Geschäftswelt

Kurz- bis mittelfristig geplante Vorhaben (bis 2007)

- Nachhaltiges Bauen

Ziel	Schließung von Baulücken und Neuordnung eines ehemaligen Brauereigeländes
Wie ?	- Umbau zu einer Anlage für betreutes Wohnen durch einen Betreiber mit Öko-Audit-Zertifikat - Integration einer öffentlichen Grünfläche - Nachverdichtung bisher nicht genutzter Innenbereiche
Wer soll mitmachen ?	Grundstückseigentümer, Stadtverwaltung, Agenda 21-Projektgruppe „Nachhaltig Bauen“, Wohnheim-Betreiber



Ziel	Ökologische Bebauungsplanung und Siedlungsentwicklung mit weiteren Elementen nachhaltigen Bauens
Wie ?	Umsetzung der kommentierten „Checkliste und Leitfaden Nachhaltige Bauleitplanung und Siedlungsentwicklung“ der Landkreis-Agenda 21: Öffentlichkeitsarbeit, Bauherrenberatung, Förderprogramme für ökologisches Bauen, Dach- und Wandbegrünungen, sparsamer Flächenverbrauch, kleine Grundstücke bzw. Wohneinheiten, Sicherung von Grünachsen, Oberflächenwasser-Versickerungspläne für Baugebiete etc. - Förderung der Umsetzung ökologischer Bauweisen in einem neuen Baugebiet nach einem Punktesystem für private und gewerbliche Baugrundstücke - Ausschreibung eines Modellprojektes zu umweltfreundlichem Wohnen - Ausloben eines Wettbewerbes: „Das neue Ökologische Baugebiet“
Wer soll mitmachen ?	Stadtverwaltung, Agenda 21-Projektgruppe „Nachhaltig Bauen“, Bauherren

Ziel	Ökologische Bauweise bei Projekten der Stadt
Wie ?	- Die Stadt Haßfurt verpflichtet sich, eigene Projekte nach den Maßgaben der Nachhaltigkeit zu realisieren (Leitfaden zur Nachhaltigen Bauleitplanung und Siedlungsentwicklung) - Erarbeitung und Anwendung eines „Umweltcheck“
Wer soll mitmachen ?	Stadtverwaltung

- Altstadtsanierung und Dorferneuerung

Ziel	Ergänzung und Weiterführung der Sanierung des Altstadtbereichs
Wie ?	Sanierung der Gebiete I (nordwestliche Altstadt) und II (nordöstliche Altstadt) fortführen. Sanierungsgebiet III (Bereich unteres Tor) neu ordnen
Wer soll mitmachen ?	Bürger, Geschäftswelt, Regierung von Unterfranken, Stadtverwaltung

Ziel	Stärkung der Dorfgemeinschaft, Verbesserung des Ortsbildes in den dörflich geprägten Ortsteilen
Wie ?	z.B. Dorferneuerung Prappach: - Neugestaltung von Dorfplatz, Kirchengrund, Straßenräumen, Bildstöcken - Anlage von Grünflächen, Förderung von privaten Fassaden-, Gebäude- und Vorgarten-Neugestaltungen - Bau eines Veranstaltungsgebäudes
Wer soll mitmachen ?	Bürger, Stadtverwaltung, Direktion für Ländliche Entwicklung Würzburg

Weitere langfristig mögliche Maßnahmen (bis 2012)

- Neuinterpretation des Begriffes „Mischgebiet“; Leben ohne Auto
- Errichten einer Passivhaussiedlung
- Ökologische Umgestaltung der Schulhöfe und Kindergärten
- Errichtung von Spielplätzen mit natürlichen Spiel- und Gestaltungsmöglichkeiten
- Öffentlichkeitsarbeit „Natur im Ort“
- Baumschutz im Ort
- Extensive Pflege von Grünanlagen



3.2.3. Natur- und Landschaftsschutz

Bereits umgesetzte Maßnahmen

- Grünachsenkonzept

Ziel	Vorhandene, neu zu schaffende und zu optimierende Grünzüge in der Stadt erfassen
Wie ?	Darstellung von ökologisch wichtigen Grünflächen anhand des Flächennutzungsplans mit einem 27-Punkte-Programm für folgende Bereiche: <ol style="list-style-type: none"> 1. Ehemalige Bahntrasse „Hofheimerle“ innerorts 2. Grünachse Nassach 3. Ehemaliger Mühlkanal 4. Hohlweg am Vogelsgraben 5. Grünachse Richtung Uchenhofen 6. Grünachse Richtung Sailershausen 7. Grünachse Richtung Wülflingen, Osterfeldweg 8. Grünachse Verbindung Wülflingen Nassachtal 9. Grünachse Gründlesgraben über Deponie Will zum Nassachtal 10. Möglicher Auwald westlich des Gries (Nassachzufluß in den Main) 11. Verbindungsachse Promenade – Alter Friedhof 12. Alter Friedhof 13. Grünachse Hafengebiet bis Naturfreundehaus 14. Biotop südöstlich des Naturfreundehaus 15. Ziegelbrunn 16. Sterzelbach 17. Poltergraben 18. Vernetzung Poltergraben und Mooswäldchensee 19. Mooswäldchensee 20. Neues Gewerbegebiet Ost, nördlich der B 26 21. Gewerbegebiet Rand Ost 22. Gartenanlage Prappacher Straße 23. Gewerbegebiet Ost 24. Gewerbegebiet Nord/Ost 25. Neuer Friedhof 26. Straße Sylbach – Unterhohenried 27. Wässernach
Wer macht mit ?	Agenda 21-Projektgruppe „Stadt, Land, Fluss“

- Begehungen von ökologisch wertvoll eingestuften Flächen im Stadtgebiet

Ziel	Erfassung von Bestand und Verbesserungspotenzial von Grünflächen
Wie ?	Besichtigung der Flächen vorort mittels zweier umfangreicher Begehungen (einschl. kommentierter Fotodokumentation)
Wer macht mit ?	Agenda 21-Projektgruppe „Stadt, Land, Fluss“, Stadtbauhof, Planungsbüros

- Schutzgebiete und deren Pflege

Ziel	Erhaltung, Schutz und Weiterentwicklung ökologisch wertvoller Flächen
Wie ?	- Teile des Stadtgebietes und Einzelobjekte sind bereits unter Schutz gestellt - Pflege erfolgt teils durch die Naturschutzbehörde teils durch Vereine
Wer macht mit ?	Naturschutzbehörden, Vereine, Verbände, Landwirtschaft, Bürger, Stadt

- Flächen- und Landschaftsplan

Ziel	Gezielte und bewusste Nutzung von besiedelten und unbesiedelten Flächen
Wie ?	Änderung des Flächennutzungsplans und Integration eines Landschaftsplans
Wer macht mit ?	Stadt, Verbände, Landwirtschaft, Bürger

Ökologische Tragfähigkeit der Entwicklung (Aktionskreis „Umwelt und Wohnen in Haßfurt“)



- Schaffung und Pflege von Grünflächen in der Stadt

Ziel	Natur im Ort, Verbesserung des Kleinklimas; Kommunikationsplätze schaffen
Wie ?	Gestaltung von Promenade, Mainwiesen, Straßenbegleitgrün und Friedhöfen; Grünordnungspläne bei der Bebauungsplanung, Eingrünung von Neubaugebieten, Agenda 21-Pilotprojekt "Anlieger nutzen und pflegen die öffentliche Grünfläche"
Wer macht mit ?	Bauhof, Bauamt, Bürger des Holzhäuser Weges in Unterhohenried, Agenda 21-Projektgruppe „Stadt, Land, Fluss“, Planungsbüros

- „Lebende Rasenmäher“ pflegen die Grünflächen der Kläranlage

Ziel	Umweltfreundliche Pflege der Grünflächen in der Haßfurter Kläranlage
Wie ?	Mit Hilfe zweier Schafe, die von den Klärwärtern betreut werden, werden die Rasenflächen kurz gehalten. Der Einsatz von (fossilen) Energieträgern, wie er bei der Mahd nötig wäre, entfällt.
Wer macht mit ?	Bauhof

- Aufstellen von Ruhebänken am Radweg nach Hofheim

Ziel	Bewusstes Erleben der Natur im Bereich des Schlettach-Wäldchens
Wie ?	Entlang des Radweges auf der ehemaligen Hofheimerle-Trasse wurden vom Naturpark und von Privatpersonen gestiftete Ruhebänke aufgestellt, die vorbeikommende Radfahrer animieren, zu rasten und die Natur im Bereich des Schlettach-Wäldchens bewusster zu genießen.
Wer macht mit ?	Mitarbeiter des Bauhofs, Naturpark Haßberge, Bürger

Kurz- bis mittelfristig geplante Vorhaben (bis 2007)

- Auwaldgründung

Ziel	Nahe der Nassachmündung in den Main wird ein kleiner Auwald geschaffen
Wie ?	Mitglieder der Projektgruppe „Stadt, Land, Fluss“ pflanzen einen Auwald (seltener Lebensraumtyp!) mit Unterstützung durch das Wasser- und Schifffahrtsamt Schweinfurt
Wer soll mitmachen ?	Agenda 21-Projektgruppe „Stadt, Land, Fluss“, Wasser- und Schifffahrtsamt

- Naturpatenschaften

Ziel	Anlegung und Pflege von wertvollen Naturbestandteilen, z.B. Bäche, Bäume
Wie ?	Patenschaft für einen bestimmten Zeitraum, z. B. 1 Jahr, Reinigungsaktionen z.B. am Sterzelbach
Wer soll mitmachen ?	Agenda 21-Projektgruppe „Stadt, Land, Fluss“, Schulen, Vereine

- Umwelt-Management für Natur und Landschaft

Ziel	Systematische Erhaltung und Pflege ökologisch wichtiger Bereiche
Wie ?	Pflege und Optimierung von Biotopen, Bewertung, Aufbau eines Umweltmanagements und Biotopverbundes
Wer soll mitmachen ?	Stadt, Projektgruppe „Stadt, Land, Fluss“, Vereine, Planungsbüros, Verbände

- Umsetzung des Pflege- und Entwicklungsplans für den Naturpark Haßberge

Ziel	Vorbereitung eines Konzepts für die Förderrunde 2002
Wie ?	Entwicklung einer Beratungsgrundlage
Wer soll mitmachen ?	Stadt, Agenda 21-Projektgruppe „Stadt, Land, Fluss“, Naturpark Haßberge

Ökologische Tragfähigkeit der Entwicklung (Aktionskreis „Umwelt und Wohnen in Haßfurt“)



- Öko-Konto einrichten

Ziel	Flächenressourcen-Management für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
Wie ?	Einrichtung und Pflege eines Öko-Kontos einschl. Datenbank-Erstellung
Wer soll mitmachen ?	Stadt(bauamt), Aktionskreis „Umwelt und Wohnen in Haßfurt“

- Regionale Gartenschau „Natur in der Stadt“

Ziel	Ökologische Verträglichkeit des Konzepts zur Regionalen Gartenschau
Wie ?	Bereits im Vorfeld Einbindung vieler Interessengruppen in die Planungen
Wer soll mitmachen ?	Stadt(bauamt), Agenda 21-Projektgruppe „Stadt, Land, Fluss“, Kreisfachberater f. Gartenbau u.v.m.

- Bachrenaturierungen durchführen

Ziel	Fließgewässer im Bereich Haßfurts wieder naturnah gestalten
Wie ?	Renaturierungspläne aufstellen und umsetzen, Grunderwerb
Wer soll mitmachen ?	Stadt(bauamt), Planungsbüros, Agenda 21-Projektgruppe „Stadt, Land, Fluss“

- Neue Schutzgebiete

Ziel	Erhaltung, Schutz und Weiterentwicklung ökologisch wertvoller Flächen, Arten
Wie ?	- Ausweisung des Naturschutzgebietes "Mainaue bei Augsfeld" - Biotopverbund durch FFH-Gebiete
Wer soll mitmachen ?	Naturschutzbehörden, Vereine, Verbände, Landwirtschaft

- Anstieg des Versiegelungsgrades verringern

Ziel	Geringerer Flächenverbrauch, natürliches Versickern von Oberflächenwasser
Wie ?	Geringe Straßenbreiten, Bevorzugung von wasserdurchlässigen Belägen z. B. Rasenfugenpflaster bei Anlage von öffentlichen und auch privaten Flächen
Wer soll mitmachen ?	Stadt, Bürger, Institutionen, Schulen

- Ausweitung des Projektes „Anlieger nutzen und pflegen ihre öffentliche Grünfläche“

Ziel	Steigerung der Attraktivität der Siedlungsgebiete; ehrenamtliches Engagement und Eigenverantwortung für die Allgemeinheit, Entlastung des Bauhofes
Wie ?	Gespräche und Vereinbarungen mit Straßenanliegern, diese sollen die Bepflanzung mitbestimmen, die Pflege übernehmen und nutzen dafür diese Flächen
Wer soll mitmachen ?	Bürger, Stadt, Bauhof

- Anlage einer Streuobstwiese bei Prappach

Ziel	Pflanzen von Hochstammobstbäumen auf einer stadteigenen Fläche
Wie ?	Helfer des Ortsverschönerungsvereins Prappach pflanzen durch den Naturpark geförderte Obstbäume
Wer soll mitmachen ?	Ortsverschönerungsverein Prappach, Bauhof, Naturpark Haßberge

- Heckenprogramm

Ziel	Gezielte Arten- und Biotopschutzmaßnahmen für Hecken
Wie ?	Die zahlreichen Hecken im Bereich Haßfurts werden im Abstand von mehreren Jahren gepflegt und bleiben so erhalten.
Wer soll mitmachen ?	Stadt, Vereine, Verbände, Aktionskreis „Umwelt und Wohnen in Haßfurt“



- Baumkataster

Ziel	Erhaltung des innerstädtischen Baumbestandes
Wie ?	Erstellung eines Baumkatasters mit Baumschutzverordnung
Wer soll mitmachen ?	Bauamt, Planungsbüros

- Baumpflanzaktionen

Ziel	Erhöhung des städtischen Baumbestandes
Wie ?	Bereitstellen von Flächen für die Pflanzung von Bäumen anlässlich von Hochzeiten, Geburten usw.; Pflanzung von Schwarzpappeln am Weg zum Naturfreundehaus sowie weitere Pflanzaktionen (Baggersee Mooswäldchen, Kleingärten)
Wer soll mitmachen ?	Agenda 21-Projektgruppe „Stadt, Land, Fluss“, Bauamt, Bürger

Weitere langfristig mögliche Maßnahmen (bis 2012)

- Grünpflege durch fachgebundene Ortsvereine
- Öko-Audit für die Stadt Haßfurt
- Beibehaltung und Verstärkung der Unterstützung des Umsetzungsprojekts zum Bayerischen Arten- und Biotopschutzprogramm (ABSP) „Der Haßbergtrauf“
- Alleebäume an „Einfallstraßen“
- Wettbewerb für mehr Grün in Industrie- und Gewerbegebieten
- Aktives Gestalten des Mainufers beim Mainausbau
- Naturnaher Waldabau im Kommunalwald
- Natur-Erlebnis-Pfad in Stadtnähe errichten
- Erstellen von Gumpen entlang der Nassach, Einpflanzen von Seerosen, Schilf, Sträuchern und Bäumen
- Einfließen der Fäkalien in die Nassach durch den Bau von Kläranlagen in den verschiedenen Gemeinden stoppen (gemeindeübergreifendes Problem)
- Einsetzen von Bacharten wie Aalrutten, Flusskrebse, Elritzen, Stichlingen usw.
- Organisation einer naturnahen Landschaftspflege
- Vernetzung Landwirtschaft-Natur-Nutzflächen

3.2.4. Verkehr

Bereits umgesetzte Maßnahmen

- Testen der Radwege

Ziel	Feststellung von Gefahrenpunkten und Verbesserungsmöglichkeiten
Wie ?	2 Fahrradtouren mit Fotodokumentation in Haßfurt und seinen Stadtteilen, Umfrage beim Haßfurter Straßenfest
Wer macht mit ?	Agenda 21-Projektgruppe „Verkehr“

- Schutz und mehr Sicherheit von Senioren, Behinderten und Kindern im Straßenverkehr

Ziel	Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer
Wie ?	Info-Termin „Verkehr“ im Rathaus. Problempunkte wurden genannt, Anregungen für künftige Baumaßnahmen gegeben, Planungen der Stadt dargelegt, moderierte Elternveranstaltungen „Kind und Verkehr“ in Kindergärten
Wer macht mit ?	Agenda 21-Projektgruppen „Verkehr“, „Senioren und Behinderte“, „Kinder, Jugend und Familie“, Stadt, Kindergärten, Verkehrswacht

Ökologische Tragfähigkeit der Entwicklung (Aktionskreis „Umwelt und Wohnen in Haßfurt“)



- Entlastung und Verkehrsberuhigung des innerstädtischen Verkehrs
ADAC-Pilotprojekt „Radfahren entgegen der Einbahnrichtung“

Ziel	Radfahrerfreundliche Gestaltung der Hauptstraße
Wie ?	Radfahrer dürfen in der Hauptstraße (Einbahnstraße) innerhalb einer markierten Zone entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung fahren
Wer macht mit ?	Stadt, Straßenverkehrsbehörden, Bauamt, ADAC, Agenda 21-Projektgruppe „Verkehr“

Kurz- bis mittelfristig geplante Vorhaben (bis 2007)

- Für Einhaltung von bestehenden Tempo 30-Zonen durch Verkehrsteilnehmer sorgen, weitere schaffen

Ziel	Sicherheit im Straßenverkehr vor allem für die schwächsten Verkehrsteilnehmer
Wie ?	Bauliche Maßnahmen
Wer soll mitmachen ?	Stadt, Anlieger, Agenda 21-Projektgruppe „Verkehr“

- Erleichterungen für Senioren, Behinderte, Kinder(wagen) beim Straßen-Überqueren

Ziel	Abbau von Barrieren im Straßenverkehr beim Überqueren von Straßen
Wie ?	Absenken von Gehwegen auf 3 cm; Mittelinseln bauen, Kontrastierung von Straßenübergängen
Wer soll mitmachen ?	Stadt, Agenda 21-Projektgruppen „Verkehr“, „Senioren und Behinderte“

- Verbesserung des Knotenpunktes „Obere Vorstadt, oberer Turm“

Ziel	Entschärfung gefährlicher Verkehrsbereiche in der oberen Vorstadt
Wie ?	Neuordnung des Straßenraumes, Fußgängerübergänge
Wer soll mitmachen ?	Stadt, Straßenverkehrsbehörden, Agenda 21-Projektgruppe „Verkehr“

- Lückenschluss im Radwegenetz

Ziel	Möglichst durchgängige Radfahrmöglichkeit abseits des Straßenverkehrs
Wie ?	Radwegenetz ausbauen und verbinden, z.B. zwischen EZO- und OBI-Kreuzung
Wer soll mitmachen ?	Stadt, Agenda 21-Projektgruppe „Verkehr“

Weitere langfristig mögliche Maßnahmen (bis 2012)

Fahrradfreundliches Haßfurt

- Weiterführung der Bestandsaufnahme und Analyse der vorhandenen Fahrradwege in Haßfurt
- Auswertung und Maßnahmenkatalog z.B. weitere Markierungen (Piktogramme oder farbliche Kennzeichnung)
- Verbesserung der Beschilderung der Fahrradwege (auch übersichtlicher)
- Durchgehendes Wegenetz und Verbindung mit allen Stadtteilen schaffen
- Aufwertung des Unterstellplatzes für Fahrräder am Bahnhof

Fußgängerfreundliches Haßfurt

- Fortführung der begonnenen Fahrbahnüberquerungen mit Mittelinseln
- Berücksichtigung der Fußgängerinteressen bei künftigen Planungen z.B. Obere Vorstadt und Bahnhofsbereich
- Verkehrsberuhigte Zonen erweitern
- Bestehende und bekannte Problemstellen baulich lösen



Verkehrskonzept für die Zukunft

- Innenstadt entlasten
- Motorisierten Individualverkehr reduzieren, vor allem im Kurzstreckenbereich durch z.B. Stärkung des Fahrradverkehrs, Diskobus etc.
- Bauliche Maßnahmen zur Beruhigung des Verkehrs, Tempo 30 – Zonen, Digitale Überwachungsgeräte (auch solar) zur Selbstläuterung beschaffen
- Aufwertung des Hafenkompleses, auch durch Bau einer Schiffsliagestelle für Fahrgastschiffe und Großmotorgüterschiffe/Schubverbände (WSA)
- Information und Interessensweckung für den Verkehrsträger Schiff durch Tag der offenen Tür mit Schiffs-bereisungen
- Positive Begleitung des Mainausbaus mit Ausgleichsmaßnahmen im Stadtbereich
- Als Dauereinrichtung ist ein „Verkehrsaudit“ mit Fachleuten und Praktikern (z.B. Fahrlehrer) anzustreben

3.2.5. Abfallwirtschaft

Bereits umgesetzte Maßnahmen

- Müllentsorgungssystem etabliert

Ziel	Mülltrennung, geordnete Abfallverwertung und –beseitigung
Wie ?	Aktive Mülltrennung, Holsystem für Rest- und Biomüll, Bringsystem zu Wertstoffhöfen und Schadstoffmobil des Landkreises Haßberge
Wer macht mit ?	Bürger, Stadt, Landkreis Haßberge

- Einführung von Recycling-Papier im Rathaus

Ziel	Ressourcenschonung durch verstärkten Einsatz von Recycling-Papier
Wie ?	Soweit dies mit der gerätetechnischen Ausstattung des Rathauses vereinbar ist, wird häufiger Recycling- anstelle von Frischpapier verwendet
Wer macht mit ?	Stadt

- Bezuschussung von Mehrwegwindeln

Ziel	Um die Verwendung von Wegwerfwindeln einzudämmen, fördert die Stadt Haßfurt den Kauf von Mehrwegwindeln
Wie ?	Den Kauf von Mehrwegwindeln bezuschusst die Stadt Haßfurt mit 150 Euro je Kind
Wer macht mit ?	Stadt

Kurz- bis mittelfristig geplante Vorhaben (bis 2007)

- Verbesserung der Abfallbilanz

Ziel	Verringerung der Störstoffe im Restmüll, da sich lt. Hausmüllanalyse zuviel Biomüll und wieder verwertbares Material befindet
Wie ?	Öffentlichkeitsarbeit, Erstellung eines „Reparaturführers“
Wer soll mitmachen ?	Stadt, Landkreis Haßberge, Bürger, Agenda 21-Aktionskreis „Umwelt und Wohnen“



- Verwendung von „verunglückten“ Kopien als Schmierpapier

Ziel	Verringerung von Abfall, Einsparung von Papier im Rathaus
Wie ?	„Verunglückte“ Kopien werden nicht weggeworfen, sondern dienen noch als Schmierzettel
Wer soll mitmachen ?	Stadt

Weitere langfristig mögliche Maßnahmen (bis 2012)

- Abfallkonzepte für städtische Einrichtungen
- Abfallwirtschaft auf den Friedhöfen verbessern
- Förderung der Eigenkompostierung
- Steigerung von Kreativität und Innovation auf dem Wertstoffhof
- Einrichtung einer Wertstoffbörse

3.2.6. Wasser und Abwasser

Bereits umgesetzte Maßnahmen

- Trinkwasser schützen und sparen, Abwasser fachgerecht reinigen und entsorgen

Ziel	- Schonung der Lebensgrundlage „Wasser“ und wirtschaftlicher Umgang damit - Vermeidung von Kosten für die Abwasserbeseitigung
Wie ?	Wasserschutzgebiet Lengfeld, Kontrolle der Wasserqualität, Tipps zum Wassersparen in der Zeitschrift „tag&nacht“, Wasser sparende Armaturen in öffentlichen Einrichtungen, Zuschuss zum Bau von Zisternen, intaktes Kanalnetz, Kläranlagen auf aktuellen Stand der Technik
Wer macht mit ?	Stadt, Stadtwerk, Bürger

- Informationsveranstaltung zum Thema „Wasser“

Ziel	Sensibilisierung für den Umgang mit Wasser, unserem wichtigsten Lebensmittel
Wie ?	Multivisionsshow von Greenpeace zum Thema „Wasser“ im Schulzentrum in Zusammenarbeit mit dem Stadtwerk
Wer macht mit ?	Schulen, Stadtwerk, Greenpeace

Weitere langfristig mögliche Maßnahmen (bis 2012)

- Wassersparprojekt
- Info-Offensive zum Thema „Wasser sparen in Haushalt und Gewerbe“
- Umweltschonende Gewässerpflege
- Extensive Bewirtschaftung von Wassereinzugsgebieten
- Unterstützung von dezentralen Regenwasserversickerungsanlagen
- Anschluss der Ortsteilabwässer
- Sanierung schadhafter Kanäle



3.2.7. Beschaffungswesen der Stadt

Kurz- bis mittelfristig geplante Vorhaben (bis 2007)

- Umstellung auf ein umweltverträgliches Bürowesen
- Umweltverträgliche Reinigung von Einrichtungen der Stadt Haßfurt

Weitere langfristig mögliche Maßnahmen (bis 2012)

- Umweltverträglicher Bauhof, der Umweltaspekte stärker berücksichtigt und dabei noch Kosten einsparen kann, z. B. durch Erneuerung des veralteten kommunalen Fuhr- und Maschinenparks beim Straßenunterhalt und Winterdienst



4. Sozial verträgliche Entwicklung (Aktionskreis „Soziales, Kultur und Freizeit in Haßfurt“)

4.1. Leitlinien

Wir setzen uns zum Ziel, die Lebensqualität für Jung und Alt zu steigern, ein friedliches und tolerantes Zusammenleben zu gewährleisten und die Bereitschaft aller BürgerInnen zum sozialen Engagement zu fördern.

Unser Engagement dient vor allem Kindern, Jugendlichen, Senioren, Behinderten und Migranten. Wir fördern das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Dafür setzen wir uns ein:

- Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien
- Verbesserung der Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche
- Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Religion und Hautfarbe
- behinderten- und kindergerechte Gestaltung und Ausbau von Verkehrsflächen und öffentlichen Gebäuden
- berufliche und gesellschaftliche Integration von Menschen mit Behinderung
- Anlauf- und Auskunftsstellen für Senioren, Behinderte, Familien, Jugendliche und Kinder
- Miteinander der Generationen
- Integration von Neubürgern
- Aktionen gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit
- Unterstützung sozial schwächerer MitbürgerInnen
- Förderung des Ehrenamts
- Erweiterung der kulturellen Angebote

Um all diese Vorgaben und Projekte auch optimal umsetzen und koordinieren zu können, bedarf es der Zusammenarbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Agenda-Projektgruppen sowie der Unterstützung durch die Stadt.

Wir möchten mit unserem persönlichen Einsatz dazu beitragen, dass Haßfurt auch im 21. Jahrhundert eine lebens- und liebenswerte Stadt und attraktiver Treffpunkt für all seine Bürger und Gäste bleibt.



4.2. Aktionsprogramm

zu den Themen Kinder, Jugend, Frauen und Familie; Senioren und Behinderte; Ausländer, Aussiedler und weiterer Migranten; Eine Welt, Kirche und Agenda 21, Ehrenamt; Kultur, Events, Kunst, Tourismus, Freizeit und Vereine;

4.2.1. Kinder, Jugend und Familie

Bereits umgesetzte Maßnahmen

- Spielplatz-Tests

Ziel	Zusammenstellung von Wünschen und Verbesserungsvorschlägen für die Gestaltung von Spielplätzen
Wie ?	Zusammen mit interessierten BürgerInnen und VertreterInnen der Stadt Spielplatz-Begehungen durchführen
Wer macht mit ?	Agenda 21-Projektgruppe „Kinder, Jugend und Familie“, Stadt

- Kleinkinderbetreuung, Spielmöglichkeiten

Ziel	Betreuung von Kindern im Vorschulalter, teils Ganztagsbetreuung, Spielmöglichkeiten in der Natur
Wie ?	9 Kindergärten in Haßfurt mit Stadtteilen stehen zur Verfügung, 20 Kinderspielplätze und 9 Bolzplätze, Bauhof wartet und pflegt diese; Eltern werden zunehmend bei Planung und Bau der Plätze einbezogen
Wer macht mit ?	Stadt, Kinder, Caritas, Bauhof

- Abenteuer-Spielplatz am Hafen

Ziel	Phantasievolles Spielen in der Natur
Wie ?	Errichtung eines Spielplatzes auf und um ein(em) Schiff am Hafen
Wer macht mit ?	Stadt, Aurena

- Ferienfreizeiten

Ziel	Sinnvolle Beschäftigung in den Ferien mit Spaßfaktor; Möglichkeit, Gemeinschaft zu erleben
Wie ?	Tageweises pädagogisch wertvolles Ferienangebot zur Freizeitgestaltung
Wer macht mit ?	Vereine, Verbände, Stadt, Kirchen

- Kommunale Frauenbeauftragte

Ziel	Förderung von Chancengleichheit für Frauen in Beruf und Gremien
Wie ?	Frauenbeauftragte bietet Seminare z. B. gemeinsam mit anderen Trägern an
Wer macht mit ?	Landratsamt Haßberge, Bildungseinrichtungen, Frauenorganisationen

- Projekt „L.I.S.A.“

Ziel	Hilfe für und durch arbeitslose junge Frauen
Wie ?	Vermittlung von Vollzeit-Arbeitsplätzen z. B. in Senioren-/Kinderbetreuung
Wer macht mit ?	Verband der VHS, Arbeitsamt, Landkreis Haßberge



Kurz- bis mittelfristig geplante Vorhaben (bis 2007)

- Spielplatzpatenschaften

Ziel	Sauberhaltung und Sicherheit auf den Spielplätzen
Wie ?	Eltern und Anwohner führen ehrenamtlich kleine Reinigungsarbeiten durch und melden dem Bauhof Schäden und größere Verunreinigungen
Wer soll mitmachen ?	Bürger, Agenda 21-Projektgruppe „Kinder, Jugend und Familie“, Stadt

- Aktionsplan „Spielplätze“

Ziel	Verbesserung von Sauberkeit und Sicherheit der Spielplätze, Spiel in der Natur
Wie ?	Ergänzung, Verbesserung, Umgestaltung der Spielplätze auf Basis von Vorschlägen von Kindern und Eltern der jeweiligen Spielplätze, Erarbeitung einer Prioritätenliste, Aufstellen neuer Spielplatzschilder, auf denen Ansprechpartner bei Beschädigungen aufgeführt sind
Wer soll mitmachen ?	Agenda 21-Projektgruppe „Kinder, Jugend und Familie“, Stadt

- Haßfurter Spielplatzjahr

Ziel	Kennenlernen der Eltern
Wie ?	Aktionen, Feste auf Spielplätzen
Wer soll mitmachen ?	Agenda 21-Projektgruppe „Kinder, Jugend und Familie“, Stadt, Eltern

- Kinderbetreuung für alle Altersklassen

Ziel	Entlastung von Familien und Müttern, denen evtl. Berufstätigkeit möglich wird
Wie ?	Betreuung durch Fachkräfte, Betreuungszeiten in Kindereinrichtungen ausweiten, Kinderhaus von 0 bis 12 Jahren, Hortbetreuung, Betreuung von Kindern in Ferienzeiten, Babysitter-Service
Wer soll mitmachen ?	Agenda 21-Projektgruppe „Kinder, Jugend und Familie“, Verbände, Kommunen

- Alleinerziehend – Was nun ?

Ziel	Kontakt und Austausch, gegenseitige Hilfe zwischen Alleinerziehenden
Wie ?	Regelmäßige Treffen, gegenseitige Übernahme von Aufgaben
Wer soll mitmachen ?	Aktionskreis „Soziales, Kultur und Freizeit in Haßfurt“, Alleinerziehende

- Dialog der Generationen

Ziel	Kontakt und gegenseitiges Verstehen der Generationen, Lernen vom anderen
Wie ?	Umsetzung der Ideensammlung der Landkreis-Agenda-Gruppe
Wer soll mitmachen ?	Agenda 21-Projektgruppen „Kinder, Jugend und Familie“, „Senioren und Behinderte“, Bürger, Kinder und Jugendliche

- Umweltbildung ausbauen

Ziel	Kinder und Jugendliche für die Natur sensibilisieren
Wie ?	Umwelterziehung in Schulen und Kindergärten ausbauen
Wer soll mitmachen ?	Schulen, Kindergärten, Umweltschutzverbände

**Sozial verträgliche Entwicklung
(Aktionskreis „Soziales, Kultur und Freizeit in Haßfurt“)**



- Offene Jugendarbeit

Ziel	Anlaufpunkt und Ansprechpartner für die Freizeitgestaltung Jugendlicher
Wie ?	Jugendtreff (räume), Streetworker einstellen, Angebote für Jugend ausbauen
Wer soll mitmachen ?	Stadt, Verbände

- Jugend-Bürgerversammlung

Ziel	Interesse, Engagement, Eigenverantwortung Jugendlicher erkennen, wecken
Wie ?	Mehr Mitbestimmung durch jährliche Jugend-Bürgerversammlung
Wer soll mitmachen ?	Stadt, Jugendliche, Verbände, Bürger

- Natur-Erlebnis-Pfad in Stadtnähe

Ziel	Entwickeln und spielerisches Kennenlernen der Natur
Wie ?	Natur-Erlebnis-Pfad in der Natur, Abenteuer-Spielplatz am Hafen
Wer soll mitmachen ?	Stadt, Vereine, Verbände, Eltern, Schulen

- Nutzung des Internet durch Jugendliche

Ziel	Befassung mit neuen Medien, Entwicklungen, Berufschancen
Wie ?	Homepage-Wettbewerb
Wer soll mitmachen ?	Stadt, Schulen, Wirtschaft, Jugendliche, Verbände

- Konsum und Gesundheit

Ziel	Gesunde Ernährung verhindert Übergewicht und Krankheiten, spart Geld
Wie ?	Vorträge, Seminare, nachhaltige Snacks in Schulen
Wer soll mitmachen ?	Volksbildungswerk, staatliche Ernährungsberatung am Gesundheitsamt, Schulen, Schüler

- Kinderwagenrampen

Ziel	Beseitigung von Barrieren an öffentlichen Gebäuden
Wie ?	Kinderwagenrampen an Post, Stadthalle, Rathaus, Bahnhof, Promenade
Wer soll mitmachen ?	Stadt, jeweilige Eigentümer

- Gründung eines Förderkreises „Offene Jugendarbeit“

Ziel	Förderung und Unterstützung der „Offenen Jugendarbeit“
Wie ?	Förderkreis installieren
Wer soll mitmachen ?	Stadt, Träger der „Offenen Jugendarbeit“, Verbände, Bürger, Agenda 21- Projektgruppe „Kinder, Jugend und Familie“



Weitere langfristig mögliche Maßnahmen (bis 2012)

- Disco, Live-Musik
- 21 Testhaushalte (Leben und Wirtschaften nach der Agenda 21)
- Kinder- und Jugendlischensprechstunde des Bürgermeisters
- Betriebsinternes, betriebsübergreifendes Kinderbetreuungszentrum (0-3 Jahre)
- Kooperation zwischen Schulen mit offenem Jugendtreff und Polizei
- Street-Tennis-Aktion
- Mädchentreff / Jungentreff
- Schule mit Ganztagsangeboten
- Kindertagesstätten
- Kinderzentrum
- Schulkantine
- Verbreitung und Anschluss ans Netzwerk für ratlose Eltern kranker, behinderter Kinder
- Übernahme von Patenschaften für Kleintiere im Tierheim durch Kinder und Jugendliche
- Integration von Kindern und Jugendlichen von Ausländern und Aussiedlern

4.2.2. Senioren und Behinderte

Bereits umgesetzte Maßnahmen

- Seniorenwochen

Ziel	Kontakte, Fortbildung für Senioren
Wie ?	Veranstaltungen wie EDV-Kurse, Betriebsbesichtigungen
Wer macht mit ?	Stadt, Caritas, Seniorenbeirat, Agenda 21-Projektgruppe „Senioren und Behinderte“, VBW/VHS, Rotes Kreuz

- Gründung eines Seniorenbeirats

Ziel	Einfließen des Fachwissens und der Belange von Senioren in die Gremien
Wie ?	Gründung eines regelmäßig tagenden Seniorenbeirates
Wer macht mit ?	Stadt, Vereine, Verbände, Agenda 21-Projektgruppe „Senioren und Behinderte“

- Betreutes Wohnen

Ziel	Integration älterer Mitbürger
Wie ?	Errichtung einer Anlage für betreutes Wohnen, Seniorenheim St. Bruno
Wer macht mit ?	Seniorenwohnheim-Betreiber, Caritas, Stadt

- Infobroschüre „Älter werden in Haßfurt“

Ziel	Information über Angebote und Anlaufstellen für Senioren und Behinderte
Wie ?	Erstellung einer Broschüre
Wer macht mit ?	Agenda 21-Projektgruppe „Senioren und Behinderte“, Stadt



- Behindertengerechte Einrichtungen

Ziel	Abbau von Hindernissen für Behinderte, barrierefreies Begehen von öffentlichen Verkehrsanlagen und Gebäuden
Wie ?	<ul style="list-style-type: none"> - Behindertengerechter Umbau von Gehwegen, Behindertentoiletten in Rathaus und an Tiefgarage, Behindertenparkplätze - Belange von Behinderten bei Neu- und Umbauten einbringen (z.B. bei neuem Polizeigebäude realisiert, auch altes Rathaus) - Rollstuhl- und Rollatorfreundliches Bewegen in öffentlichen Gebäuden - Absenkung der Bordsteinkanten und barrierefreie Gehsteige - Kontrastmarkierung von Treppen - Gefahrenfreier Übergang aus der Innenstadt zum Bahnhof
Wer macht mit ?	Stadt, Verbände, Agenda 21-Projektgruppe „Senioren und Behinderte“

- Tag des weißen Stocks

Ziel	Einblick in und Verständnis für die Alltagsprobleme der Sehbehinderten
Wie ?	Aktionstag für Schüler und Bürger, z. B. an Straßenübergängen
Wer macht mit ?	Schule zur individuellen Lernförderung

- Hilfe für Behinderte

Ziel	Integration Behinderter in Schule und Arbeit
Wie ?	Lebenshilfe-Werkstätten in Auggsfeld, Lebenshilfe in Sylbach
Wer macht mit ?	Lebenshilfe

Kurz- bis mittelfristig geplante Vorhaben (bis 2007)

- Senioren-Begegnungsstätte

Ziel	Regelmäßige Kontakte und Gedankenaustausch, Veranstaltungen
Wie ?	Treffen von Senioren, Behinderten und Nichtbehinderten
Wer soll mitmachen ?	Agenda 21-Projektgruppe „Senioren und Behinderte“, offener Seniorentreff

- Seniorentelefon

Ziel	Vermittlung zu Anlaufstellen für bestimmte Angebote und bei Fragen, Problemen
Wie ?	Ehrenamtliche geben zu festgelegten Zeiten an Hotline Auskunft zu Hilfen usw.
Wer soll mitmachen ?	Agenda 21-Projektgruppe „Senioren und Behinderte“, Stadt

Weitere langfristig mögliche Maßnahmen (bis 2012)

- Senioren-Dienstleistungszentrum
- SicherheitsberaterInnen für Senioren und Behinderte bei der Polizei
- Seniorenschreibdienst zur Erledigung von Behördenangelegenheiten in Ausnahmefällen
- Gründung eines Behindertenbeirats und Wahl eines Behindertenbeauftragten



4.2.3. Migranten (Ausländer und Aussiedler)

Bereits umgesetzte Maßnahmen

- Gemeinsames Sommerfest von Ausländern und Deutschen

Ziel	Ins Gespräch kommen, voneinander erfahren und einander besser verstehen
Wie ?	Auf dem Sommerfest treffen sich Ausländer und Einheimische, sie kochen und backen füreinander, erhalten Informationen über den anderen
Wer macht mit ?	u. a. Caritas, Freundeskreis Asyl, Agenda 21-Projektgruppe „Migranten“, Rotes Kreuz

- Vermittlung eines Sprachkurses

Ziel	Integration von Migranten
Wie ?	Einer Frau wurde ein kostenloser Sprachkurs beim Roten Kreuz ermöglicht
Wer macht mit ?	Agenda 21-Projektgruppe „Migranten“

- Elterntreffen schulpflichtiger Kinder von Aussiedlern

Ziel	Integration von Aussiedler-Kindern für deren Chancen in Gesellschaft und Beruf
Wie ?	Informations-Tag für Eltern von Aussiedler-Kindern
Wer macht mit ?	Hauptschule, Bayerisches Rotes Kreuz

Kurz- bis mittelfristig geplante Vorhaben (bis 2007)

- Aktionswoche gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit mit Ausstellung „Geschichte und Probleme der Aussiedler“ mit Rahmenprogramm

Ziel	Prävention gegen Rassismus, Hilfen für Aussiedler, Akzeptanz von Migranten
Wie ?	Öffentlichkeitswirksam die Problematik darstellen, ansprechen und diskutieren
Wer soll mitmachen ?	Agenda 21-Projektgruppe „Migranten“, Stadt, Kirchengemeinden, Schulen

- Stärkere Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen

Ziel	Prävention, Migranten-Integration erleichtern
Wie ?	Einladung zu Kooperationen, Vorträge in Schulen/Bildungseinrichtungen
Wer soll mitmachen ?	Agenda 21-Projektgruppe „Migranten“, Schulen, weitere Bildungseinrichtungen

Weitere langfristig mögliche Maßnahmen (bis 2012)

- Weitere integrative Feste, Aktionen
- Kommunales Integrations-Konzept für Aussiedler und Neubürger (Runder Tisch)
- Unterstützung von Flüchtlingsberatung der Caritas
- Integration von jugendlichen Aussiedlern (Familien, Kinder)
- Ausländerbeirat
- Hilfe und Verständnis für Obdachlose und Obdachlosenherberge
- Übersetzung wichtiger Broschüren und Informationen in andere Sprachen
- Internationaler Treff
- Multikulturelle Jugendzeitschrift „Together“
- Internationale Spielstube

**Sozial verträgliche Entwicklung
(Aktionskreis „Soziales, Kultur und Freizeit in Haßfurt“)**



- Internationale Schwimmtermine im neuen Schwimmbad
- Multiplikatorenschulung „Drogen“ bei der Polizei
- Gründung eines Kooperationsnetzes „Kindergärten, Schulen, Beratungsstellen“

4.2.4. Eine Welt, Kirchen und Agenda 21, Ehrenamt

Bereits umgesetzte Maßnahmen

- Aktionsgemeinschaft „Haßfurt hilft“

Ziel	Hilfen für bedürftige Menschen und Einrichtungen im Ausland
Wie ?	Hilfsgüter, Medikamente, Spendengelder u.v.m. werden an in Not Geratene überbracht
Wer macht mit ?	Aktionsgemeinschaft „Haßfurt hilft“, Bürger

- Eine-Welt-Arbeit der Kirchen

Ziel	Chancen für Menschen in ärmeren Ländern verbessern
Wie ?	Verschiedene Initiativen, Spendensammlungen wie Misereor, Adveniat, Brot für die Welt, Weltgebetstag
Wer macht mit ?	Religionsgemeinschaften, Pfarrgemeinden

- Besuchsdienst der Kirchen im Krankenhaus und Altersheim St. Bruno

Ziel	Aufmunterung und Ermutigung von stationären Patienten im Krankenhaus und im Altersheim
Wie ?	Besuch im Krankenhaus
Wer macht mit ?	Katholische und evangelische Pfarreien

Kurz- bis mittelfristig geplante Vorhaben (bis 2007)

- Umwelt-Gottesdienst

Ziel	Bewahrung der Schöpfung
Wie ?	Ökumenischer Gottesdienst mit Schwerpunkt „Umwelt und Schöpfung“
Wer soll mitmachen ?	Kirchen, Kindergärten, Schulen

- Ehrenamts-Agentur

Ziel	Vermittlungsbüro für ehrenamtliches bürgerschaftliches Engagement
Wie ?	Beratung, Vermittlung, Betreuung, Fortbildung von Ehrenamtlichen und Zusammenführen von Dienstleistungsnachfrage und –angebot
Wer soll mitmachen ?	Agenda 21-Aktionskreis „Soziales, Kultur und Freizeit in Haßfurt“, Kommunen, Landkreis, Vereine und Wohlfahrtsverbände

Weitere langfristig mögliche Maßnahmen (bis 2012)

- Gründung eines Eine-Welt-Forums
- Förderung der Vermarktung von Produkten aus fairem Handel
- Eine-Welt-Aktionswoche



Sozial verträgliche Entwicklung
(Aktionskreis „Soziales, Kultur und Freizeit in Haßfurt“)

- Aktionstage der Pfarrgemeinden zur Umsetzung der Agenda 21 und Schöpfungs-Bewahrung
- Agenda 21-Aktionen in den kirchlichen Einrichtungen wie z. B. Kindergärten
- Tauschring aufbauen
- Informations-Kampagne zu Waren aus fairem Handel
- Städte-Partnerschaft mit einer Dritte-Welt-Stadt
- Tag der Vereine: Alle Vereine stellen ihr Angebot vor
- Gemeinschaftsaktionen mehrerer Vereine
- Stärkere Förderung des Ehrenamtes
- Schaffung von Richtlinien zur Jugendleiter-Card auf kommunaler Ebene
- Leihoma und –opa

4.2.5. Kultur, Events, Kunst, Tourismus, Fremdenverkehr, Freizeit, Vereine

Bereits umgesetzte Maßnahmen

- Werbekonzept „Haßfurt – Attraktiver Treffpunkt am Main“

Ziel	Förderung des Tourismus
Wie ?	Werbung durch regionale Träger, Werbeprospekt der Stadt in 3 Sprachen
Wer macht mit ?	Naturpark Haßberge, Tourismusverband Franken, Stadt

- Ökologische Ansätze im Fremdenverkehr

Ziel	Steigerung der Gästezahl ohne Auto
Wie ?	Maintal-Radwanderweg
Wer macht mit ?	Stadt

- Kulturbeauftragte

Ziel	Erhaltung und Förderung der Kulturarbeit
Wie ?	Beratung von Gemeinden, Institutionen, Einzelpersonen im Kulturbereich, Kultur-Initiativen durch eine hauptamtliche Kulturbeauftragte im Landratsamt Haßberge
Wer macht mit ?	Landkreis Haßberge

- Kneipenfestival

Ziel	Konzertierte Aktion zur Förderung der örtlichen Gastronomie
Wie ?	Durch Bündelung (z.B. im Bereich Werbung) Synergieeffekte für die Gastronomie erzielen
Wer macht mit ?	Ortsansässige Gastronomiebetriebe

- Freizeitzentrum

Ziel	Breites Spektrum an Sport- und Freizeitmöglichkeiten anbieten
Wie ?	Eissportstadion, Erlebnis- und Freizeitbad, vielfältiges Vereinssportangebot
Wer macht mit ?	Stadt, Vereine, Clubs



Sozial verträgliche Entwicklung
(Aktionskreis „Soziales, Kultur und Freizeit in Haßfurt“)

- Stadthalle als Kultureinrichtung

Ziel	Tagungs- und Veranstaltungsräume für vielseitige Zwecke
Wie ?	Belegung durch Kultur-, Vortrags-, Theater-, Ballettaufführungen u. v. m.
Wer macht mit ?	Stadt

- Veranstaltungen und Märkte

Ziel	Förderung des Gemeinschaftslebens und der regionalen Vermarkter
Wie ?	Feste wie Meefest, Straßenfeste und Märkte z. B. auf Marktplatz, Parkplätzen
Wer macht mit ?	Vereine, Vermarkter, Bürger, Stadt

Kurz- bis mittelfristig geplante Vorhaben (bis 2007) und weitere langfristig mögliche Maßnahmen (bis 2012)

- Werbung für Urlaub ohne Auto und ökologischen Tourismus ausbauen
- Fremdenverkehrsverein gründen
- Stadtmarketingaspekte integrieren
- Aufbau eines Kulturkreises
- Kleinkunstszene aufbauen: z.B. Kabarett
- Fröschturn: Nutzungsänderung: Teilung mit Wasserwacht und Information für Radfahrer
- Jugendzentrum mit Kino, Theater, Kleinbühne
- Treffpunkt für Jung und Alt
- Kneipenfestival ausbauen
- Ritterspiele
- Events für Jugendliche: Konzerte, Motorradgottesdienst
- Renovierung der sanitären Einrichtungen bei Sportvereinen
- Aktionstag „Der umweltbewusste Sportverein“
- Erstellung eines Fremdenverkehrskonzeptes
- Spezialarrangement für umweltbewusste Urlaubsgäste (sanfter Tourismus)



5. Ökonomische Dauerhaftigkeit der Entwicklung (Aktionskreis „Arbeit und Wirtschaft in Haßfurt“)

5.1. Leitlinien

Die Stadt Haßfurt setzt auf eine positive wirtschaftliche Entwicklung in den Bereichen Handel, Gewerbe und Industrie, einhergehend mit dem Erhalt und der Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen.

Insbesondere die Stärkung als Einkaufsstadt mit einer attraktiven Innenstadt ist vordringliches Ziel.

Dieses wirtschaftliche Handeln erfolgt im Einklang mit einer behutsamen Nutzung der natürlichen Ressourcen.

Schwerpunkte unserer Arbeit sind:

Verstärkte Zusammenarbeit von Stadt, Handel, Gewerbe und Industrie.

Im Vordergrund stehen:

- Erfahrungsaustausch, Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe, Nutzung von Synergieeffekten
- Vermarktung neuer Gewerbegebiete
- Attraktionen und Veranstaltungen in der Innenstadt
- Zusammenarbeit mit der heimischen Wirtschaft in den Projekten Öko-Profit und EU-Öko-Audit

Jugendliche auf die Berufswelt vorbereiten und die Stadt als Schulstadt profilieren

Im Vordergrund stehen:

- Ausbau der Kontakte zwischen Schulen, Wirtschaft und Stadt
- Mit einer Ausbildungsbörse mehr Klarheit über Berufsbild und Anforderungen schaffen
- Durch direkte Kontakte zwischen Unternehmen und Schulen praktischen Bezug zum Berufsleben herstellen

Durch diese Maßnahmen soll der Abstand zwischen schulischer Ausbildung und beruflicher Praxis verringert werden. Damit wird die Qualität der Ausbildung erhöht.



5.2. Aktionsprogramm

für die Bereiche: Sicherung und Stärkung der Wirtschaftskraft der Stadt, Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen; Wirtschaft und Umwelt, Regionale Vermarktung

5.2.1. Sicherung und Stärkung der Wirtschaftskraft der Stadt, Arbeitsplätze

Bereits umgesetzte Maßnahmen

- Ausbildungsbörse

Ziel	Mehr Klarheit über Berufsbild und Anforderungen schaffen; Verbesserung der Ausbildungssituation durch besseres Kennenlernen der regionalen Ausbildungsmöglichkeiten und Betriebe
Wie ?	Unternehmen stellen sich und ihr Ausbildungsangebot potenziellen Azubis am 21.10. im Schulzentrum vor
Wer macht mit ?	Agenda 21-Projektgruppe „Schule und Wirtschaft“, Unternehmen, Stadt

- Bereitstellung neuer Gewerbe- und Industriegebiete

Ziel	Deckung des Bedarfs an Gewerbeflächen
Wie ?	Ausweisung der neuen Gewerbegebiete „Schlettach“ und „Sondergebiet Ost“
Wer macht mit ?	Stadt

- Gleichgewicht der Wirtschaft in Haßfurt

Ziel	Unabhängigkeit des Standortes Haßfurt von Einzel-Branchen und -Unternehmen
Wie ?	Ansiedlung einer großen Branchenvielfalt unterschiedlicher Betriebsgrößen
Wer macht mit ?	Stadt, Wirtschaft

- Wirtschaftstag

Ziel	Kontakte zwischen Unternehmern aller Branchen und Synergieeffekte erkennen Ausbau und Stärkung regionaler Wirtschafts-Kreisläufe
Wie ?	Veranstaltung am 12.11. in der Stadthalle mit Rahmenprogramm
Wer macht mit ?	Agenda 21-Projektgruppe „Wirtschaft und Stadt“, Stadt, Unternehmen

- Kundenbefragung

Ziel	Neue Erkenntnisse für Geschäfte, wie Kunden ihre Leistungen einschätzen
Wie ?	Schüler befragen die Passanten in der Innenstadt anhand eines Fragebogens, wie Kunden- und Servicefreundlichkeit sowie das Angebot der Haßfurter Unternehmen bestimmter Branchen beurteilt werden; Prämierung der Sieger-Unternehmen
Wer macht mit ?	Agenda 21-Projektgruppe „Wirtschaft und Stadt“, Schüler, Kunden

- Befragung der Straßenfestbesucher

Ziel	Information, wie die Straßenfestbesucher das Straßenfestangebot/-stände sehen
Wie ?	Befragung durch Schüler am Straßenfest anhand eines Fragebogens
Wer macht mit ?	Agenda 21-Projektgruppe „Wirtschaft und Stadt“, Schüler, Straßenfestbesucher



Kurz- bis mittelfristig geplante Vorhaben (bis 2007)

- Stärkung der Innenstadt

Ziel	Attraktivität und Stärkung als Einkaufsstadt
Wie ?	Altsadtsanierung, Veranstaltungen (z.B. Straßenfest, BR, Antenne Bayern...), Baumaßnahmen (altes Rathaus-Bürgeramt- Altenzentrum, Einkaufszentrum...)
Wer soll mitmachen ?	Stadt, Investoren

- Vermarktung der städtischen Gewerbeflächen

Ziel	Schnellere und effektivere Ansiedlung neuer Betriebe
Wie ?	Verbesserung des Internetauftrittes, Info- Standtafeln auf den Gewerbeflächen; Infobroschüre über Flächen und Förderungen
Wer soll mitmachen ?	Stadt

- Betriebsbesichtigungen

Ziel	Einblick in die Praxis bei den Firmen/ Unternehmen
Wie ?	Schulklassen besuchen Unternehmen
Wer soll mitmachen ?	Schulen, Wirtschaft

- Lehrerfortbildung/Betriebspraktika

Ziel	Vorbereitung auf die Anforderungen der Wirtschaft
Wie ?	PC-Schulungen
Wer soll mitmachen ?	Schulen, Wirtschaft

- Praktiker stellen sich in Schulen vor

Ziel	Schüler sollen praxisnahe Informationen aus der Wirtschaft erhalten
Wie ?	Firmenchefs u.ä. stellen ihr Unternehmen in den Schulen vor
Wer soll mitmachen ?	Schulen, Wirtschaft

- Praktikums-Börse: Schnupperkurs „Arbeit“

Ziel	Einblick in potenziellen Ausbildungsbetrieb und –beruf
Wie ?	Vermittlung von Praktikums-Stellen
Wer soll mitmachen ?	Betriebe, Schulen Arbeitsamt

- Tag der offenen Tür für Schulen in Unternehmen

Ziel	Vorstellung der Unternehmen, Produkte, Berufe
Wie ?	Aktionstag
Wer soll mitmachen ?	Unternehmen, Schulen

- Ausbildungspaten

Ziel	Bessere Integration von Problemschülern in das Berufsleben
Wie ?	ABM-Fachkraft vermittelt und betreut benachteiligten Jugendlichen z. B. aus schwierigen Familienverhältnissen zur Ausbildungsstelle
Wer soll mitmachen ?	Agenda 21-Projektgruppe „Schule und Wirtschaft“, Arbeitsamt, Kommunen



- Round-table-Gespräche Schule und Wirtschaft

Ziel	Bedarfsgerechte Vorbildung für das Berufsleben
Wie ?	Regelmäßige Treffen
Wer soll mitmachen ?	Wirtschaft, Schulen

Weitere langfristig mögliche Maßnahmen (bis 2012)

- Individuelle Öffnungszeiten der Geschäfte
- Betriebsübergreifendes Kleinstkinderbetreuungs-Zentrum (0-3 Jahre)
- Bündelung von Parkflächen im Industriegebiet
- Büro-Sharing: 1 Sekretariat für Kleinunternehmer
- Gemeinsame Nutzung von teurem Equipment wie Beamer, Notebook etc. durch die Betriebe
- Handwerksgarten
- Regionale Job-Börse
- Stärkere Zusammenarbeit der Wirtschaft mit Einrichtungen der Bildung und Berufsförderung
- Lehrstellen-Info
- Internet-Präsentation des Handels
- Bestellung eines kommunalen Ansprechpartners für Wirtschaftsförderung
- Buslinienverkehr im Industriegebiet

5.2.2. Wirtschaft und Umwelt, Regionale Vermarktung

Bereits umgesetzte Maßnahmen

- Regionale Vermarktung

Ziel	Einsparung von Verkehrswegen, Stärkung der heimischen Wirtschaft
Wie ?	- Bio-Bauernhöfe, Direktvermarkter, Wochenmarkt - Befragung von Selbstvermarktern über gemeinsames Auftreten, Wünsche
Wer macht mit ?	Selbstvermarkter, Agenda 21-Projektgruppe „Regionale Vermarktung“

- Betrieblicher Umweltschutz

Ziel	Kostensenkung und Wettbewerbsvorteile durch innerbetrieblichen Umweltschutz
Wie ?	Erste Betriebe haben ein Öko-Audit-Zertifikat und Umweltbeauftragte
Wer macht mit ?	Wirtschaft

Kurz- bis mittelfristig geplante Vorhaben (bis 2007)

- Regionaler Vermarkter- und Verbrauchermarkt

Ziel	Vermarktung von Produkten „Aus der Region – Für die Region“
Wie ?	Abhaltung eines Markt-Wochenendes im Gut Mariaburghausen
Wer soll mitmachen ?	Agenda 21-Projektgruppe „Regionale Vermarktung“, Bauernverband



Weitere langfristig mögliche Maßnahmen (bis 2012)

- Integration der Selbstvermarkter in die Homepage der Stadt Haßfurt
- Monatlicher Bauernmarkt
- Holzmarkt, Imagekampagne für heimisches Holz, Holztage
- Veranstaltung Landwirtschaft und Agenda 21, Beratung der Landwirte
- Einrichtung einer Markthalle im alten Rathaus
- Junior-Beratung: Studenten coachen Chefs
- Firmen-Broschüre „Nachhaltiges Wirtschaften in Haßfurt“
- Seminare zum nachhaltigen Verbraucherverhalten
- Umfassende Integration von Branchen und Unternehmen in die Homepage der Stadt Haßfurt
- Aktionstag des Baugewerbes zu Niedrigenergiehaus, Wärmedämmpaket
- Einkaufsführer, Second-Hand-Führer des Einzelhandels
- Tag des Elektrohandwerks: Solarenergie, Strom aus Sonnenlicht
- Seminare, Referate für verschiedene Branchen zu Kosteneinsparung durch Umweltschutz
- Themenabend: Vorteile für Unternehmen durch Öko-Audit, Umweltmanagement, Öko-Profit
- Einführung eines Flächen-Ressourcen Managements (Brachflächen-/Baulücken-Kataster)